



Verlag sprog ramm 2015

libretto.ch

Der Schweizer Verlag für
Malerei, Skulptur, Fotografie

VORWORT

libretto.ch hat sich zum Ziel gesetzt, Schweizer Kunstschaffenden eine Plattform zu bieten, die es ihnen erlaubt, einen Dialog mit der Öffentlichkeit zu führen. Denn Kunst geht uns alle an. Sie signalisiert Fantasie und Kreativität, in ihr formulieren sich Spannungen, Hoffnungen und Veränderungen innerhalb der Gesellschaft, in der sie ihre Wurzeln hat. Anders als in Wirtschaft und Politik ist Kunst primär nicht an Profit und Rentabilität orientiert, ihr Schaffen speist sich aus anderen Quellen und sie ist in ihrer Intention dem Menschen in all seinen Widersprüchen verschoren. Eine unmittelbare Resonanz ist damit jedoch nur selten verbunden.

Eine Gesellschaft braucht das künstlerische Sprachrohr, denn in der Auseinandersetzung mit ihr bestimmt sie auch ihren eigenen Lebensmodus, ihren Standort und ihre Leitmotive gegenüber der Vergangenheit wie auch der noch zu gestaltenden Zukunft. Mit dem Ziel, diesen Dialog zu fördern, haben Schweizer Kunstsammler und prominente Vertreter aus Wirtschaft und Industrie den Verlag libretto.ch gegründet. Dank dieser Trägerschaft wird das Schweizer Kunstschaffen vor allem in den Bereichen Malerei, Skulptur und Fotografie auch internationale Anerkennung finden.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern intensive Augenblicke im Dialog mit der Schweizer Kunst!

Ihr

libretto.ch

Team

INHALTSVERZEICHNIS

BEAT PRESSER, Oase der Stille	4/5
BRUNO KIRCHGRABER, Vom Leben träumen	6/7
FRANZ TROXLER, Lichtblicke	8/9
PAUL ALMASY, Zaungast der Zeitgeschichte	10/11
SOPHIE ZÉNON, Mongolei; Zwischen Tradition und Moderne	12/13
ERNST LUDWIG KIRCHNER, Das fotografische Werk	14/15
WERNER OTTO LEUENBERGER, W.O.L.	16/17
OSKAR KOKOSCHKA	18/19
IGNAZ EPPER, Das graphische Werk	20/21
ANGELIKA AFFENTRANGER-KIRCHRATH, Jawlensky, Das andere Gesicht	22/23
ERIKA BILLETER, François Burland, Im Reich von Mythos und Magie	24/25
CLAUDE LAPAIRE Rodo, Auguste de Niderhäusern 1863–1915	26/27
CARL BUCHER, Monographie	28/29
NIKI DE SAINT PHALLE, Mythos Tarot-Garten	30/31
MAX BILL, Die unendliche Schleife 1935–1995	32/33
HANSPETER GSCHWEND, Versammelte Augenblicke, Der Bildhauer Rolf Brem	34/35

Ausschnitt Buch Cover
ARNOLD ODERMATT, Meine Welt



Oase der Stille

Beat Presser



BEAT PRESSER

Oase der Stille

Begegnung mit dem Buddhismus

144 Seiten

94 Duplexabbildungen

24 x 25 cm

gebunden, mit Schutzumschlag

CHF 58.00/€ 39.00

ISBN 3-7165-1396-2



BEAT PRESSER

Begegnung mit dem Buddhismus

Die in den Klöstern des Theravada-Buddhismus entstandenen Aufnahmen widerspiegeln die Atmosphäre der Ruhe und inneren Einkehr, aber auch die nach aussen sich manifestierende spirituelle Kraft und Ausgeglichenheit der hier lebenden Mönche und Nonnen.

Beat Presser begleitete sie in ihrem klösterlichen Alltag, bei Meditation und Pali-Schreibübungen, bei Festen und Riten in diesen Klöstern inmitten einer Landschaft voll Schönheit und Stille.

Sri Lanka, Thailand, Myanmar, Kambodscha und Indien, wo diese älteste Form des Buddhismus noch gelehrt wird, sind die Stationen einer Fotoreise, mit der Beat Presser ein vor dreissig Jahren gegebenes Versprechen einlöst: Nach einem schweren Unfall wurde er von Mönchen eines Theravada-Klosters gesund gepflegt. Die einfühlsamen Aufnahmen zusammen mit dem Text über seine persönlichen Begegnungen und Erfahrungen, über das klösterliche Leben und die buddhistische Lehre sind gleichsam ein Dokument des Dankes, darüber hinaus vermitteln sie ein überzeugendes Bild von einem Leben, das in Gedanken, Wort und Tat den spirituellen Pfad geht.

Beat Presser, geb. 1952 in Basel. Ausbildung zum Fotografen und Kameramann. Ab 1980 enge Zusammenarbeit mit Klaus Kinski und Werner Herzog. Freischaffender Kameramann und Fotograf. Unterrichtet an verschiedenen Universitäten und Filmhochschulen in Afrika, Südamerika und Asien.

BRUNO KIRCHGRABER

Fotografien aus der Schweiz der 1960er Jahre

Die Aufnahmen des Zürcher Fotografen Bruno Kirchgraber berühren und erheitern.

Er sieht und liebt das Schöne im Alltäglichen, dort, wo niemand es vermutet. Das macht seine Bilder spektakulär.

Anhand von 90 ausgewählten Aufnahmen aus der Schweiz der späten 1950er- und der 1960er-Jahre gewährt uns Bruno Kirchgraber erstmals einen tieferen Einblick in sein fotografisches Lebenswerk, das es zu entdecken gilt.

Bruno Kirchgraber hat sein Leben lang fotografiert. Seine Aufmerksamkeit und seine Zuneigung galten dabei vor allem den Menschen, denen er auf seinen zahlreichen Reisen begegnet ist. Seine ausdrucksstarken Fotografien, deren Ausgewogenheit und Intensität beeindruckend sind, geben das Leben, den Alltag der einfachen Leute wieder. Die Menschen auf seinen Bildern – Kinder, Bauern, Handwerker, Priester, Künstler und viele andere – halten oft inne, denken nach, schlafen, sinnieren, sind an- und doch abwesend. Bruno Kirchgrabers Arbeiten sind poetisch und von zartem Humor, doch haben sie – zu Unrecht – noch keinen grossen Bekanntheitsgrad erreicht.

Bruno Kirchgraber, geb. 1930 in Gais AR, Lehre als Kartolithograf in Zürich. Nachdem er sich 1958 selbstständig gemacht hatte, fing er neben seinem Beruf als Kartograf zu fotografieren an. Das wurde seine Leidenschaft, und bald fanden sich in Schweizer Zeitschriften Fotos von ihm. 1963 erschien der Fotoband «Zürichsee» und 1979 ein Bildband über den St. Galler Jugendstil.



BRUNO KIRCHGRABER

Vom Leben träumen

Fotografien aus der Schweiz
der 1960er Jahre

Mit Beiträgen von Franz Hohler,
Peter Pfunder, Barbara Villiger-Heilig

130 Seiten
120 Duplexabbildungen
23 x 28 cm
gebunden, mit Schutzumschlag

CHF 68.00/€ 46.00

ISBN 3-7165-1367-9





FRANZ TROXLER Lichtblicke

Lyrischer und stiller Dialog mit der Umwelt

Mit einem Vorwort von Steffan Biffiger

176 Seiten
120 Duplexabbildungen
24 x 30 cm
gebunden, mit Schutzumschlag

CHF 78.00/€ 54.00

ISBN 3-7165-1317-2



FRANZ TROXLER

Lyrischer und stiller Dialog mit der Umwelt

«Franz Troxlers neuer Band ist ein lyrisches Bildwerk. Sein Zauber liegt darin, dass das Alltägliche in all seinen verschiedenen Ausformungen kristallisiert wird, dass alles im Bild festgehalten aus einem leise lächelnden Blickwinkel betrachtet und damit mit einem Hauch von Wärme und Schönheit überzogen wird.» (Vera Heuberger)

In diesem Fotoband legt Franz Troxler eine eindruckliche Auswahl seines künstlerischen Schaffens vor: Über etliche Jahre hinweg entstanden im heimatlichen Raum und auf Reisen Aufnahmen, die Mensch und Natur in fassettenreicher Weise festhalten. Mit einem ausgeprägten Blick für scheinbare Nebensächlichkeiten gelingt es ihm, seine Aufnahmen raffiniert zu komponieren und Stimmungen einzufangen.

Die Fotos sind geprägt von einer verständnisvollen Zuneigung zur Natur und einem behutsamen Umgang mit den Mitmenschen. Hin und wieder sind sie durchzogen von einer Spur Ironie, manchmal treten sie uns in romantischer Form entgegen, doch es überwiegt eine lyrische Stimmung. Fotografieren bedeutet für den Künstler auch Erzählen.

Franz Troxler, geboren 1948, aufgewachsen in Buochs NW. Lehrerseminar in Rickenbach SZ. Ausbildung zum Sonderschullehrer in Luzern und Freiburg. Sonderpädagogikstudium in München, Logopädieausbildung in Zürich. Tätig als Logopäde und Fotograf. Lebt in Buochs.

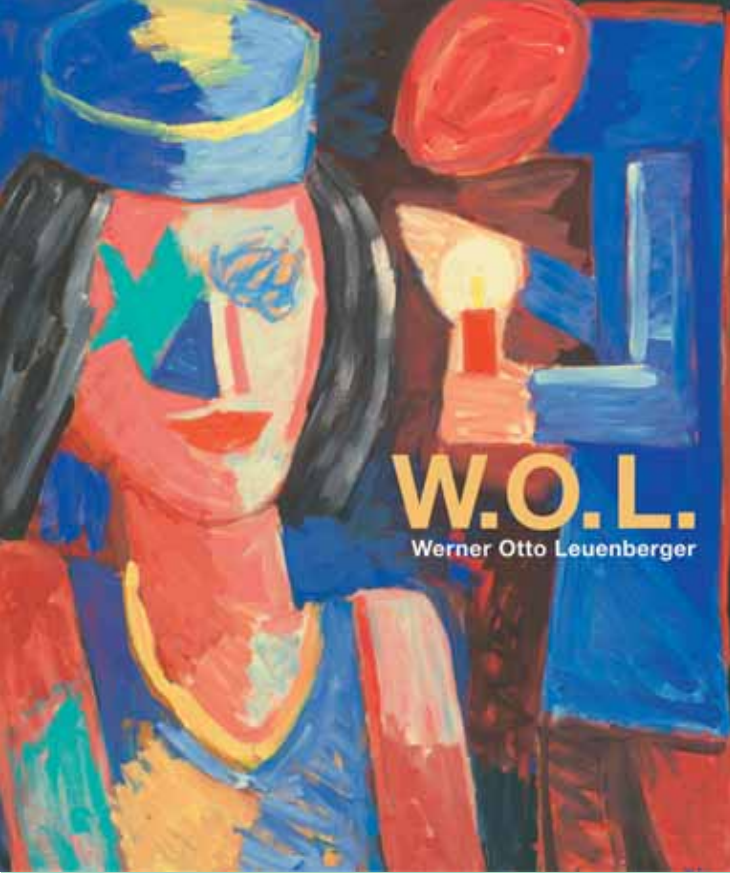
WERNER OTTO LEUENBERGER

Themen farblich und gestalterisch ausloten

Der Maler Werner Otto Leuenberger ist keiner eindeutigen künstlerischen Richtung zuzuordnen – er hat sich sein eigenständiges Werk erschaffen, das zwischen Tradition und heute steht.

W. O. L.s Malerei ist anspruchsvoll; man muss sich ihr ausliefern – wie der Maler sich ihr ausliefert. Faszination und ein intensives Bilderlebnis sind der Lohn, wenn man sich als Betrachter auf das Wagnis einlässt.

Als wichtiger Vertreter der Berner Avantgarde der 1960er-Jahre arbeitet er seit Jahrzehnten konsequent an seiner malerischen Umsetzung und Bewältigung der Welt. Von den frühen flächigen, farblich fein abgestuften Abstraktionen kommt er zu geometrischen Darstellungen, bei denen Farbe und Form scharf voneinander abgesetzt sind. Mit seinen ersten plastischen Werken, die direkt aus seiner Malerei entstehen, betätigt er sich im Bereich der Objektkunst. Ab Mitte der 70er-Jahre arbeitet er figurativ und wandelt jeweils in grosse Zyklen und in verschiedenen Medien ein einzelnes Motiv ab.



WERNER OTTO LEUENBERGER

Ein Lebenswerk

Themen farblich und gestalterisch ausloten

Hrsg. von Urs E. Nydegger
Mit Texten von Marcel Baumgartner,
Steffan Biffiger, Bojarek Garlinski
und Werner Otto Leuenberger

160 Seiten
92 farbige und 32 sw Abbildungen
24 x 28 cm
gebunden, mit Schutzumschlag
CHF 78.00/€ 54.00
ISBN 3-7165-1283-4



1 Orchesterprobe, die schwarzen Köche,
1992, Öl auf Baumwolle

2 Ypsilonmusiker, 1992, Öl auf Leinwand

3 Gauklerbrief: Hände und Gesicht,
1980, Öl auf Leinwand



Werner Otto Leuenberger,
geboren 1932 in Bern.
Lehre als Lithograf. Besuch der
Kunstgewerbeschule Bern.
Verschiedene internationale
Auszeichnungen, zahlreiche
Ausstellungen im In- und Ausland.

OSKAR KOKOSCHKA

«Glauben Sie, dass der Mensch, so wie er mich beeinflusst, beim Hals aufhört?»

Die Beziehung Oskar Kokoschkas (1886-1980) zur Schweiz und zum Genfersee begann sehr früh. Sein Mentor, der Wiener Architekt Adolf Loos, der die Kraft seiner Porträtkunst erkannt hatte, reiste mit dem 23-Jährigen im Winter 1909/10 nach Leysin. Hier entstanden das Landschaftsbild «Dent du Midi» und eine Serie von Porträts, die in kürzester Zeit Eingang fanden in grosse Museumssammlungen und den frühen Erfolg begründeten.

Mit Alma Mahler reiste Kokoschka 1912 nach Müren und malte hier zwei Alpenlandschaften, die die Momente des Glücks in dieser fast tragisch endenden Liebesbeziehung widerspiegeln. 1953 schliesslich baute sich Oskar Kokoschka in Villeneuve am Genfersee ein Haus und lebte hier mit seiner Frau Olda bis ins hohe Alter von 93 Jahren. 27 Jahre hat der österreichische Künstler Oskar Kokoschka, der auch die tschechische und die britische Staatsbürgerschaft besass, somit in der Schweiz gelebt.



OSKAR KOKOSCHKA Beziehungen zur Schweiz

224 Seiten
60 farbige und 35 sw Abbildungen
23 x 28 cm
Papierband
CHF 58.00/€ 39.00
ISBN 3-7165-1406-3



1

1 Weinberge bei Sion,
1947, Öl auf Leinwand, 65 x 100 cm

2 Nell Walden, 1916, Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm

3 Die Windsbraut,
1913, Öl auf Leinwand, 181 x 221 cm



3

